(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung

Nr. 157 — Sonntag, den 7. Juli — 1901

Zur polnischen Agitation.

Mit den künftigen Wahlen in Oberschlesien beschäftigt sich die „Praca“, indem sie ihnen eine „unermeßliche Bedeutung für die nationale Entwickelung Oberschlesiens“ zuschreibt und das solidarische Eintreten aller „nationalen“ Elemente für die Wahl eines Polen als nothwendig bezeichnet. In Erinnerung an den kürzlich im „Dziennik Berlinski“ anläßlich der Krakauer Festtage zu Ehren der schlesischen Bevölkerung und ihrer angeblich fortschreitenden Polnisirung angestimmten Triumphgesanges, in dem die ganze Provinz Schlesien als ein vielversprechender Nährboden der allpolnischen Bewegung gefeiert wurde, sollte man eine solche Mahnung für überflüssig halten, aber bekanntlich hat es die polnische Hetzpresse, wenn sich um die Agitation gegen das Deutschthum handelt, noch niemals mit der Wahrheit genau genommen, und so existirt die an Einfluß und Ausdehnung in dem gesammten schlesischen Volke immer mehr um sich greifende allpolnische Bewegung in den Köpfen der berufsmäßigen Agitatoren, während in Wahrheit innere Mißverständnisse und innerer Zwiespalt im polnischen Lager sich ankündigen. Allerdings wird von interessirter Seite nichts unterlassen, um die Bewegung zu schüren und die antistaatliche Idee einer Wiederherstellung der einstigen polnischen Selbstständigkeit als das Ziel dieser Bewegung immer wieder zu betonen. In dieser Beziehung giebt die „Praca“ dem „Dziennik Berlinski“ an Ueberraschung und bewußter Unwahrheit nichts nach, wenn sie schreibt: Die national-polnische Bewegung in Oberschlesien hat die Organe der öffentlichen Meinung um einen großen Schritt überholt.“ An diese selbstgefällige Beurtheilung der polnischen Verhältnisse in Oberschlesien anknüpfend geht dann die „Praca“ zur eigentlichen Wahlagitation über und fordert unter Hinweis auf die herrschenden Parteiverhältnisse, die für die engeren Wahlen die Aufstellung eines Vertreters der Centrumspartei, eines polnischen Sozialisten und eines national-polnischen Kandidaten nothwendig machen, einmüthiges Zusammengehen aller polnischen Elemente Oberschlesiens und Verzichtleistung auf jeden kurzsichtigen und die „nationale“ Sache schädigenden Parteistandpunkt. Die „Nationalität“, heißt es da, „ist an sich ein so umfangreiches Programm, daß in ihrem Bereiche alle Programme und Bestrebungen Platz finden, wenn sie nur die persönlichen und parteilichen Ansichten außer Spiel lassen Das nationale Programm aber, welches uns die Pflicht auferlegt, nur Polen zu Abgeordneten zu wählen, fordert gleichzeitig von uns die Bewahrung der Solidarität unter uns.“ Aber die „Praca“ begnügt sich nicht mit diesem Hinweis auf die in dem bevorstehenden Wahlkampfe von jedem polnisch Gesinnten zu befolgende Taktik, sie erbietet sich zur Bundesgenossenschaft gegenüber den politischen Bestrebungen der Centrumspartei und der Sozialdemokratie, verspricht „an den oberschlesischen Wahlen thätigen Antheil zu nehmen“ und bittet diejenigen ihrer Leser, „die mit der „Praca“ in ständige Berührung kommen wollen und gewissermaßen Vertrauensmänner des Blattes sein wollen, ihre Adressen an die Redaktion einzusenden“. Es kann nicht bezweifelt werden, daß die thätige Antheilnahme an den Wahlen sich in einer mit allen Mitteln betriebenen Wahlagitation äußern wird, also eine weitere Verschärfung und eifrige Förderung der in der allpolnischen Bewegung zum Ausdruck kommenden deutschfeindlichen Bestrebungen bedeutet. Aber je häufiger und offener die polnische Hetzpresse mit ihren wahren Absichten hervortritt, desto mehr muß der deutschen Bevölkerung zum Bewußtsein kommen, welchen Zielen ihre polnischen Landsleute nachstreben oder von gewissenlosen Agitatoren zugetrieben werden, desto eher und inniger wird sie zusammenstehen in unermüdlicher Vertheidigung und Bethätigung des Deutschthums.

Wie soll man Berge besteigen?

Ein Rathgeber für die Zeit der Sommerreisen.

Von Dr. Rudolf Figulus.

(Nachdruck verboten.)

Für die veränderte Stellung, welche die Menschen im Vergleich zu früheren Zeiten gegenüber der Natur und ihren Schönheiten einnimmt, ist nichts bezeichnender als die Massenauswanderungen in die Berge, welche alljährlich beim Beginn der Ferien und der Urlaubszeit eintritt. Zu Hunderttausenden strömen die Städter heutzutage zur Sommerszeit den Gebirgen zu und Jeder, den nicht die Last der Jahre mangelnde Kräfte oder persönliche Bequemlichkeit im Thale zurückhalten, findet ein Vergnügen daran, sich die Welt einmal von oben anzusehen und in das Reich vorzudringen, wo statt der Lackstiefeletten des Dandy der nägelbeschlagene Bergschuh den Felsen des Urgebirges tritt.

Wer sich auf wohlgepflegten Spazierwegen in aller Gemächlichkeit hie und da einmal zu einem zahmen Berglein mit obligatem Aussichtsthurme hinaufwälzt, kann dies ohne Vorbereitungen und Beobachtung besonderer Vorsichtsmaßregeln thun. Wer aber höher hinaus will, hat immerhin mancherlei zu beachten, wenn die Bergparthie nicht unter Umständen für ihn einen wenig freudenvollen Ausgang nehmen soll; denn das Gebirge hat auch seine Gefahren. Hinter den Koulissen seiner reizvollen Szenerie, den Felsspalten und Abgründen, lauert der Tod in den Bergen, der jedes Jahr mit großer Regelmäßigkeit eine erhebliche Anzahl Opfer fordert. Bedroht ist aber im Hochgebirge von der Gefahr nicht nur Derjenige, der durch waghalsige Aufstiege an Wänden und Abhängen, welche weder Gemse noch Steinbock begehen kann, den Tod förmlich herausfordert, sondern auch der Wanderer, der auf sonst gebahnten Pfaden seinen Kräften zu viel zumuthet und auf die mühelose Promenade, welche er noch wenige Tage zuvor in der Ebene absolvirt hat, ohne den Uebergang vermittelnder kleinerer Besteigungen sofort eine Hochtour folgen läßt, bei welcher er von Herzschwäche und Athemnoth überfallen wird. Athmung und Stoffwechsel funtioniren in einer Höhe von 2000 bis 3000 Meter und darüber ganz anders als im Plattlande, und deswegen haben die Lebensbedingungen des Menschen in den höheren Lagen der Gebirge ein aktuelles Interesse für die Touristen, um so mehr als auch den im Gehen Untüchtigen durch den fortschreitenden Bau von Bergbahnen immer häufigere Gelegenheit geboten wird, in die Schneeregion empor zu gelangen, und die der Vollendung entgegengehende Jungfraubahn sogar die Möglichkeit eröffnet, durch Maschinenkraft in jene Höhen vorzudringen, wo die Herrschaft der gefürchteten Bergkrankheit beginnt.

Das wichtigste Erforderniß fürs Bergsteigen ist ein gesunder und der Willenskraft prompt gehorchender Körper. Besondere Muskelkraft ist für Hochtouren, wo es sich immerhin um ein gewaltiges Stück vom Körper zu leistender Arbeit handelt, zwar erwünscht, über nicht unbedingt nothwendig. Man kann es oft genug beobachten, daß Touristen mit zierlichem, hageren Körper, dem man keine besonderen Kraftleistungen zutrauen möchte, eine Partie im Hochgebirge weit leichter bewältigen als ein Muskelstarker Herkules, der oft schon nach wenigen Stunden ausgepumpt, wie der Radfahrer sagen würde, am Wege zurückbleiben muß, während sein schlanker Konkurrent ziemlich mühlos dem hohen Ziele zueilt. Willenskraft und Nerventhätigkeit sind also wichtiger als Muskelstärke, und das ist kein Wunder, wenn man erwägt, daß es beim Bergsteigen nicht auf einige wenige Maximalleistungen ankommt, sondern daß sich die ganze Tour in viele tausende von Schritten auflöst, welche bei der nöthigen Aufmerksamkeit auch von einem minder kräftigen Körper bestritten werden können.

Ein italienisches Sprichwort sagt: chi va piano, va sano; chi va sano, va lontano,“ ein Erfahrungssatz, gegen welchen von Unerfahrenen goldener vielfach schwer gesündigt wird. Wenn man in früher Morgenstunde in dem noch im Bergesschatten liegenden Thale auf mäßiger Steigerung einherwandert, die Brust geschwellt vom Frohgefühle aller schönen Dinge, denen man entgegengeht, ist die Versuchung, ein beschleunigtes Tempo anzunehmen, allerdings recht groß. So verausgabt der titanenhafte Himmelsstürmer häufig vor der Zeit seine Kräfte und kann dort, wo der Weg steiler wird, die eigentlichen Schwierigkeiten beginnen, schon nicht mehr recht mit. Diesem unzweckmäßigen Sturmlauf im Großen entspricht aber im Kleinen die Neigung des Ungeübten, recht große Schritte zu machen, mit welchen er schneller und müheloser zum Ziele zu kommen glaubt. Dies ist jedoch ganz und gar unrichtig; denn es gilt beim Steigen die Schwerkraft zu überwinden, und wenn man bergauf einen doppelt so langen Schritt als gewöhnlich macht, der zu seiner Ausführung auch annähernd die doppelte Zeit beansprucht, beträgt die hierzu erforderliche Kraft einem einfachen physikalischen Gesetze zu Folge nicht das Doppelte, sondern das Quadrat davon, also die vierfache Kraft, welche für einen Normalschritt erforderlich gewesen wäre. Außerdem hat der voranschreitende Fuß, wenn er sehr hoch gesetzt wird, einen viel schlechteren Halt für den nachgezogenen Körper, als wenn man kleine Schritte macht. Es bedarf eines förmlichen Abstoßens vom Erdboden, welches, wenn der vordere Fuß nicht einen ganz sicheren Halt hat, zu unangenehmen und selbst traurigen Konsequenzen führen kann, insofern viele Unglücksfälle von einer einfachen Verstauchung bis zum todtbringenden Sturz lediglich aus einem Ausrutschen entstehen, wenn der Fuß keinen sicheren Halt hat.

Wie man bei Bergpartien gehen soll, kann man am besten lernen, wenn man die Bergbewohner selbst bei ihrer Art und Weise des Steigens beobachtet. Kleine, kurze und gleichmäßige Tritte, welche nicht mit dem Stechschritt des Paradefeldes mit gestrecktem und vorgeschleudenten Beinen, sondern mit leicht gekrümmten Knien und vorgebeugtem Oberkörper ausgeführt werden, sodaß der Körper in seinen sämmtlichen Gelenken die Nachgiebigkeit bewahrt, die dazu erforderlich ist, um sich dem Terrain nach Möglichkeit anzupassen, und jedem unerwarteten Zufall gerüstet gegenüberzustehen. Für einen Exerziermeister, der die Welt aus der Froschperspektive seines bornirten Drillstandpunktes ansieht, ist eine solche Gangart vielleicht ein Greuel, aber sie ist die einzige Methode, bei welcher sich alle Bewegungen ruhig und weich vollziehen, was beim Gehen auf Eis und brüchigem Gestein absolute Nothwendigkeit ist. Natürlich muß man die Fußsohle mit möglichst großer Fläche aufsetzen, weil man da um so sicherer steht, und nicht so leicht ermüdet, als wenn man das ganze Gewicht auf den Zehen balanzirt. Es gehört allerdings einige Uebung dazu, den Fuß in seinem Hauptgelenk, dem Sprunggelenk, soweit zu biegen, daß man immer mit der ganzen Sohle und womöglich dem Absatz auftritt. Wer aber beim Treppensteigen leicht ermüdet, vergleiche einmal die Anstrengungen, welche er zur Ersteigung des vierten Stockwerkes bedarf, wenn er als Zehengänger oder, die ganze Fläche aufsetzend, hinaufsteigt.

Viele Reisende lassen sich von Bergpartien gänzlich abholten, weil sie nicht völlig schwindelfrei sind. Letztere Eigenschaft ist aber eigentlich nur bei führerlosen Touren und wenn man allein geht, erforderlich; denn selbst hervorragende Führer sind zuweilen dem Schwindelgefühle unterworfen, und es giebt manche Hilfsmittel, um desselben Herr zu werden. Hierher gehört zunächst auch die Willenskraft, welche der jugendliche Goethe in die Wagschale warf, als er sich durch häufige Besteigung des Straßburger Münsterthurmes den Schwindel abgewöhnte. Die wichtigste Vorschrift ist aber, daß man während des Gehens auf schwindelerregenden Stellen die Aufmerksamkeit nicht der Aussicht zuwendet, sondern auf den Weg achtet und falls auf der einen Seite desselben eine Bergwand ist, dieser das Gesicht zuwendet.

Wer in der Umgebung seines Heimathsortes Hügel und kleine Berge hat, thut gut daran, sich vor einer Tour ins höhere Gebirge allmählich ans Bergsteigen zu gewöhnen. Anderenfalls muß er beim Beginn seines Gebirgsaufenthalts mit kleineren Partien beginnen, und erst allmählich zu größeren übergehen. Ein recht praktisches Training ist übrigens dort, wo Berge in der Landschaft fehlen, das Radfahren, bei welchem die Muskelkraft der Beine ebenso wie die Leistungsfähigkeit der Lungen und des Herzens systematisch gestärkt werden.

Nicht überflüssig ist an dieser Stelle ein Wort über die zweckmäßige Ernährung bei Bergtouren, weil gerade in dieser Hinsicht im Publikum die irrigsten Ansichten herrschen, die sämmtlich von der unrichtigen Ansicht ausgehen, daß man dem an derben Genüssen hangenden, irdischen Leibe nur Fleisch und Alkohol in reichlichen Mengen zu verabreichen braucht, um dann jede beliebige Kraftleistung von ihm verlangen zu können. Dies ist aber in doppelter Hinsicht falsch; denn erstens bestreitet der Körper bei großen Anstrengungen seinen Kraftaufwand nicht unmittelbar aus den jeweilig im Verdauungskanal befindlichen Nahrungsstoffen, sondern aus den viele Tage und Wochen vorher in das Blut, die Lymphflüssigkeit und die Muskelsubstanz hinein assimilirten, zu organischen Bestandtheilen des Leibes gewordenen Substanzen, also mit weit früher angehäuftem Reservefonds; andererseits aber wird der Gang der menschlichen Kraftmaschine zunächst aus dem den Vegetabilien entstammenden Körperfett und dem Zucker und den zuckerähnlichen Bestandtheilen, wie Glykogen und anderen; in allerletzter Linie aber erst durch Eiweißzerfall bestritten. Es ist daher auch ohne weitere Beweisführung klar, daß man nicht erst dann kräftig zu leben anfangen muß, wenn man von der letzten Bahnstation aus den Marsch in das Herz des Gebirges antritt und daß es keiner ausschließlichen Fleischmast bedarf. Während einer Bergwanderung vollständig als Vegetarianer zu leben, ist natürlich für ein an reichliche Fleischnahrung gewöhntes Individuum ebenso unsinnig. Man betrachte sich aber nur einmal, was für gewöhnlich in den Rucksack des Führers oder Trägers verstaut zu werden pflegt, bevor es von der letzten Dorfwirthschaft auf den Dreitausendmeterberg geht: der unvermeidlich knoblauchduftende „Schunken“, ein dito „G'söldchtes“ und Speck, dann hart gekochte Eier, welche wie Bleipatzen im Magen liegen und das entsetzliche, mit Anis überreich gesegnete, harte Tiroler Brot; zum Schluß einen oder einige Liter „rothen Spezialwein“, dem der Reisende vielleicht noch eine Flasche Rum oder Cognac hinzufügt. Wer sich mit diesen Dingen während der Mittagsrast, oder Früh- und Abendpause den Magen vollstopft, kann mit Sicherheit darauf rechnen, daß er sein ganzes disponibles Blut damit, um die Verdauungsarbeit zu leisten, den Eingeweiden zutreibt, während es in der Muskulatur und im Nervensystem fehlt. Hiermit erschwert er sich aber künstlich die Kletterarbeit und wird stundenlang mit Müdigkeit und Trägheit zu kämpfen haben.

Aehnlich steht es mit dem Konsum von alkoholischen Getränken. Es wäre lächerlich, gegen den Genuß einiger Gläschen Cognacs oder eines halben Liter guten Weines zu eifern, wenn dieselben nach beendeter Tagestour auf der Unterkunftshütte oder im Berghotel getrunken werden. Ein Zuviel davon ist aber immer von den traurigsten Folgen für die Leistungsfähigkeit am folgenden Tage begleitet, und dasselbe gilt in noch viel höherem Grade vom Alkoholgenuß während des Marsches. In kleinsten Gaben kann er ein vorübergehendes Kraft- und Wärmegefühl vortäuschen, gelegentlich auch einmal helfen, einen akuten Schwächezustand zu überwinden, im Allgemeinen aber folgt der momentanen Erregung doch sehr bald die lähmende Wirkung.

Es ist daher weitaus zweckmäßiger, statt übermäßiger Fleischmengen etwas Zucker, Chokolade oder Kakao zu genießen, und an Stelle des Weines und Schnapses die Feldflasche mit starkem schwarzen Kaffee oder kaltem Thee zu füllen. Beide wirken in hohem Grade durststillend, ebenso wie eine Flasche Sauerwasser, welche ja meistens auf den Touristenhäusern zu finden ist, und welcher man zweckmäßig den Saft einer Citrone oder etwas krystallisirter Citronensäure zusetzen kann. Ueberhaupt möge man während der Tagestour, die längstens bis 2 oder 3 Uhr Nachmittags beendet sein soll, möglichst wenig genießen und erst, wenn man im Nachtquartier angekommen ist, dem Appetit freie Bahn lassen.

Kleidung, Beschuhung, Reiseapotheke und andere derartige Dinge, deren richtige Auswahl für eine Bergreise von großer Wichtigkeit sind, bilden ein Kapitel für sich, welches mir vielleicht in einem späteren Aufsatz zu behandeln vergönnt ist.

Sehr scharfe Gegensätze zwischen Aerzten und Juristen

traten auf dem eben in Hildesheim gehaltenen deutschen Aerztetag hervor. Wie wir im Berliner Tageblatt lesen, brachte Dr. Pfalz-Düsseldorf u. A. Vorgänge in Elberfeld zur Sprache. Im Elberfelder Militärbefreiungsprozeß habe man gesehen, daß unbescholtene, in Dienst und Ehren ergraute Aerzte verdächtigt und in Haft behalten wurden, blos weil die Richter andere Ansichten über den Gesundheitszustand von Personen hatten, als sie die Aerzte vor Jahren gehabt haben. „Es ist empörend, wie die Aerzte behandelt wurden, so z. B. Dr. Schulze aus Köln, der in eine enge, feuchte Zelle im Polizeigefängniß geworfen wurde, wo er sich eine Rückenfellentzündung zuzog. Dann wurde er in einem Zellenwagen mit Verbrechern transportirt, und 16 Tage mußte er die Gefangenkost genießen, trotzdem sofort Selbstbeköstigung beantragt war. (Große Unruhe. Rufe: Pfui! Unerhört!) Was hatte er gethan? Nichts als seine Pflicht als Arzt. Er war auf die Anzeige eines Spitzels verhaftet worden. Diesen hatte er untersucht und für — dienstfähig erklärt. Da er sich aber 5 M. zahlen ließ, wurde er verhaftet und drei Wochen in Haft behalten. (Ruhe: Unerhört!) Die drei Verhaftungen von Aerzten hat ein und derselbe Untersuchungsrichter auf dem Gewissen. Dieser Mann war vor zehn Jahren längere Zeit in einer Irrenanstalt und wegen Geisteskrankheit vom Amte suspendirt. Das Gericht sprach ihm als geisteskrank wegen einer Mißhandlung frei. (Hört, hört!) Er soll wieder in das Amt gekommen sein, weil er einen Freund im Ministerium hatte. Wenn das vielleicht die Verhaftung der Aerzte erklärt, so erklärt es noch nicht das Vorgehen vom Staatsanwalt und Gerichtshof im Elberfelder Prozeß. Das Urtheil erklärte den Oberstabsarzt Schimmel für körperlich und geistig unfähig. Der Herr ist nicht schwerhörig. Die Richter waren anderer Meinung — auf Grund ihres Aktenstudiums, weil Dr. Schimmel einmal einen Mittelohrkatarrh gehabt hat. Stürmische Heiterkeit und Entrüstungsrufe. — Wo war das? — Elberfeld!) Als Sachverständige fungirten

dort zwei Generalärzte, ich brauche nur den Namen Stricker zu nennen, und Bonner Professoren. Im Gegensatz zu diesen Gutachten erklärte das Gericht den Arzt für unfähig und pflichtvergessen." — Es gelangte folgende Resolution zur Annahme: „Der deutsche Aerztetag spricht seine Entrüstung aus über die Art und Weise, wie begutachtenden Aerzten bei den Elberfelder Militärbefreiungsprozessen von gerichtlicher Seite entgegengetreten worden, und beauftragt seinen Ausschuß, den zuständigen Behörden hiervon Kenntniß zu geben."

Der Untersuchungsrichter im Elberfelder Militärbefreiungsprozeß, *Landgerichtsrath Spieß*, schreibt seinerseits: In einem Bericht über den Aerztetag in Hildesheim werden auch Aeußerungen eines Dr. Pfalz aus Düsseldorf über mich als den Untersuchungsrichter im Militärbefreiungsprozeß wiedergegeben. Auf Grund des Reichspreßgesetzes ersuche ich um gefl. Aufnahme folgender Berichtigung; Ich bin niemals in einer Irrenanstolt oder anderen sog. Heilanstalt aufgenommen gewesen und habe auch nie an Verfolgungs-Wahnsian gelitten. Auch die Behauptung, ich sei nach einer vorausgegangenen Amtssuspension durch Protektion eines hochgestellten Beamten im Staatsdienst wieder angestellt worden, ist unwahr. Es liegen noch weitere mit der Wahrheit in Widerspruch stehende Behauptungen des Dr. Pfalz vor, auf die indeß hier nicht eingehen ich kann, da es sich dabei für mich und meine dienstliche Angelegenheit handelt.

Vermischtes.

Gegen das Duell. *Fürst Karl Löwenstein* hat einen Aufruf gegen das Duell verfaßt und zur Unterstützung der in diesem Aufruf entwickelten duellfeindlichen Anschauungen zunächst in den Kreisen des Adels und dann in weiteren Kreisen Unterschriften gesammelt, die auch in großer Zahl eingelaufen sind. Jetzt wendet sich der Fürst speziell noch an die alten Herren der katholischen Verbindungen und fordert sie auf; eine Erklärung zu unterschreiben, in der sie die grundsätzliche Verwerfung des Duells öffentlich bezeugen und sich verpflichten, im gesellschaftlichen Verkehr wie im öffentlichen Leben nach Kräften thätig zu sein für die Förderung der Bewegung, welche die gänzliche Abschaffung des Duells zum Zwecke hat. Zugleich wird in dieser Erklärung die Errichtung von Ehrengerichten für unbedingt geboten erkläri, „deren Entscheidung den Beleidigten wirkliche Genugthuung verschafft, so daß derselbe nicht mehr verleitet wird, sich dieselbe selbst auf zweifelhafte und unerlaubte Weise mit der Waffe zu suchen."

Versuche mit Torfgas sind, wie der „Berl. Lok.-Anz." mittheilt, kürzlich in Kanada mit so großem Erfolge vorgenommen worden, daß man den Beschluß gefaßt hat, eine große Anstalt zur Erzeugung von Gas aus diesem Brennmaterial zu errichten. Es sei durch einen besonderen Apparat möglich geworden, die Menge des unbrauchbaren Gases im Torfgas von 35 auf 8 vom Hundert zu vermindern.

Einer merkwürdigen Prüfung hatte sich vor einigen Tagen der in *Newyork* eingewanderte deutsche Schauspieler Friedrich E. Gottlieb zu unterziehen, um seine Erwerbsfähigkeit darzuthun. Nach einer Instruktion aus Washington hat der „Board of Special Inquiry" auf Ellis Island die Verpflichtung, sich zu überzeugen, ob Einwanderer, die sich als Schauspieler oder Sänger melden, auch thatsächlich solche künstlerische Gaben aufweisen, daß anzunehmen sei, sie würden in den Vereinigten Staaten gut fortkommen. Von dieser Instruktion hat der genannte Board bisher keinen Gebrauch gemacht, bis es den Herren einfiel, dem erwähnten deutschen Mimen auf den Zahn zu fühlen. Es fand sich, daß Kapitän Bauk, der allerdings kein Deutsch versteht, die größte künstlerische Autorität unter den gestrengen Herren des Inquisitions-Tribunals vorstellt, und so mußte Gottlieb nun vor dem genannten Funktionär Proben seiner Kunst ablegen. Er sprach zuerst den Monolog aus „Hamlet", dann die große Rede des Marc Anton und mußte schließlich, da er sich als „Komiker" bezeichnet hatte, auch einige Couplets vortragen. Alle diese Proben scheinen zur vollsten Zufriedenheit des Richters ausgefallen zu sein, der Gottlieb das schmeichelhafteste Zeugniß ausstellte und seine sofortige Zulassung verfügte.

Aus Münster (Westf.) wird folgende *originelle Geschichte* gemeldet: Die Besucher unseres Zoologischen Gartens wurden am 30. Juni, Abends, während der Vorstellung des Wiener Specialitäten-Ensembles durch die von Mund zu Mund gehende Mittheilung überrascht, daß Herr Director Strohschneider den stadtbekannten Director unseres Zoologischen Gartens, Herrn Professor Landois, über das hohe Thurmseil tragen würde. Die Mittheilung wurde, wenn auch zweifelnd, mit hohem Interesse begrüßt. Plötzlich flammten die elektrischen Bogenlampen zu beiden Enden des hohen Seiles hell auf. Director Strohschneider betritt die Plattform, die Musik setzt ein, und unser Professor, wie wir ihn zu sehen gewohnt sind, mit Cylinder und langer Pfeife, wird mittels Aufzuges auf die Plattform befördert. Brausende Hochrufe begleiteten die Auffahrt, und die Begeisterung kannte schier keine Grenzen, als Herr Strohschneider den alten Herrn auf die Schultern hebt und mit ihm die Reise über das Seil antritt. Den Schluß kann man sich denken: vom Schwindel erfaßt, verliert der Professor plötzlich das Gleichgewicht und stürzt aus der Höhe in das unterspannte Netz hinab. Ein Schreckensruf geht durch die Menge und nun erst erkennt man, daß der waghalsige Professor eine kunstvoll ausgestopfte Strohpuppe ist. Prof. Landois soll, wie die „Köln. Volksztg." berichtet, selbst die Anleitung zu diesem sonderbaren Scherz gegeben haben. Zuzutrauen ist es diesem Original schon, der sich bekanntlich selbst ein Denkmal gesetzt hat, welches ihn in der gewohnten Costumirung zeigt.

Folterung eines Kindes. Die unerhörte Verworfenheit eines 15jährigen Jungen beschäftigte am Dienstag die erste Strafkammer am Berliner Landgericht II. Der 15jährige Stuckateurlehrling Gustav Neumann aus Britz war der schweren Körperverletzung mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung angeklagt. In einem Hause zu Britz wohnten die Familien Neumann, Büngel und eine Frau Herfert. Diese brachte am 26. September v. J. ihr 3½jähriges Töchterchen zu den Büngelschen Eheleuten, damit es dort in guter Obhut sein sollte, während sie einen Gang machte. Die Büngelschen Kinder begaben sich mit der kleinen Herfert zur Neumannschen Familie, wo den Kindern ein Bettstück auf die Dielen gelegt wurde, auf welchem diese spielen sollten. Dieses Bettstück wurde von der kleinen Herfert verunreinigt. Der Angeklagte, der Zeuge des Vorfalles war, beschloß, das Kind zu bestrafen! Zunächst steckte er einen kleinen Finger des Kindes zwischen die Thür und zog diese fest an, so daß das Kind mindestens so starke Schmerzen litt, als wären ihm Daumschrauben angelegt worden. Dann zog er es nackend aus und stellte es mit den Füßen in ein Becken mit kaltem Wasser. Gleichzeitig bearbeitete er sowohl den Körper, wie Kopf und Gesicht des Kindes mit einer Klopfpeitsche. Endlich schleppte er sein Opfer auf den Boden des Hauses und knüpfte es an einem Dachsparren auf. Die Büngelschen Kinder kamen noch rechtzeitig hinzu und befreiten das Kind aus der Schlinge. Als die Mutter heimkehrte, brachte sie ihr Kind sofort zu einem Arzt und erstattete Anzeige. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten auf ein Jahr Gefängniß.

Für die Redaction verantwortlich *Karl Frank* in Thorn

Handelsnachrichten.

Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Danzig, den 5. Juli 1901.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer dem notirten Preise 2 M. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.
inländisch hochbunt und weiß 774—788Gr. 172 bis 173 Mk.
transito hochbunt und weiß 761 Gr. 136 Mk.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.
inländische kleine 635 Gr. 118 M. bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr.
transito weiße 105 Mk.

Kleesaat per 100 Kilogr.
roth 68 Mk.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,70—4,15 Mk.
Roggen- 4,50—4,55 Mk.

Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer

Bromberg, 5. Juli 1901.

Weizen 169—173 M., abfall. blausp. Qualität unter Notiz.

Roggen, gesunde Qualität 135—142 Mk. feinst. über Notiz

Gerste nach Qualität 130—140 Mk. nominell.

Futtererbsen 150 Mk.

Kocherbsen 180—190 Mark.

Hafer 145—150 Mk.

Der Vorstand der Producten-Börse.

205. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

1. Klasse. 1. Ziehungstag, 5. Juli 1901. Vormittag.

Nur die Gewinne über 60 Mk. sind in Parenthesen beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

23 100 20 537 50 643 861 920 **1**010 21 341 85 492 550 93 637 821 95 **2**061 164 66 359 595 826 (150) 969 97 (100) **3**029 59 206 496 761 852 **4**039 55 173 294 416 80 85 (100) 516 808 19 917 65 **5**041 48 108 51 54 243 371 443 582 631 895 (100) **6**002 37 75 154 260 429 593 734 802 959 78 **7**076 260 525 62 76 886 945 **8**345 (100) 507 872 78 **9**017 58 116 9313 541 602 732 73 **10**043 (150) 157 82 **311** 37 94 407 508 (100) 13 688 (100) 702 13 964

11175 221 510 16 760 99 821 52 (100) 92 909 31 92 **12**129 546 77 629 765 848 65 69 932 **13**014 176 331 35 770 898 951 **14**026 176 267 452 76 506 782 991 **15**064 86 422 51 624 33 751 61 855 932 73 **16**059 92 135 535 77 614 72 **17**093 181 91 203 91 393 402 62 (100) 495 508 625 845 (150) 54 64 77 901 30 **18**000 10 567 688 776 81 (100) 951 **19**028 147 (100) 77 253 99 342 52 544 95 786 97 (100) 838 92

20005 40 55 325 439 96 548 648 99 (100) 832 **21**101 60 341 440 564 730 949 **22**020 289 334 656 87 760 826 45 54 **23**134 264 442 591 963 (100) **24**067 129 213 69 309 90 559 703 891 **25**006 139 223 83 393 450 684 877 82 927 (300) 91 **26**015 92 136 308 19 655 729 30 971 **27**037 160 208 359 455 89 575 (100) 78 909 **28**059 118 84 205 347 73 502 7 668 888 97 965 **29**031 392 419 29 667 937 71

30104 240 315 529 38 46 54 622 65 99 725 29 **31**033 197 339 419 62 568 766 834 974 **32**175 225 365 624 73 912 (150) 23 44 **33**044 (100) 163 343 452 (100) 728 944 50 **34**072 89 170 284 308 27 (100) 495 563 620 881 **35**182 274 395 570 647 (200) 725 69 844 56 98 919 81 90 **36**044 69 154 203 (100) 12 306 15 457 603 52 838 **37**134 226 42 357 64 566 79 (100) 761 **38**131 83 256 (200) 437 532 634 918 47 98 **39**019 215 480 99 586 610 12 37 954 82

40088 613 781 862 (150) **41**066 390 401 67 542 620 882 **42**217 59 97 326 462 569 940 55 **43**228 37 (150) 352 90 494 537 62 590 649 820 24 30 43 44 900 (100) 33 **44**001 214 63 460 508 734 900 **45**163 233 323 71 625 89 90 93 817 907 52 **46**052 155 210 346 626 27 **47**029 226 30 331 500 (150) 74 607 797 997 **48**095 192 312 (100) 36 59 700 40 47 937 **49**069 364 439 99 579 601 (100) 744 59 92 861 83

50015 19 425 568 651 773 945 (150) **51**167 80 285 353 73 456 784 886 **52**077 320 62 485 517 677 726 32 97 854 **53**395 492 529 818 987 **54**000 266 93 347 405 (200) 588 610 828 917 63 (100) **55**068 176 267 312 31 526 40 869 917 (100) 27 **56**181 266 347 58 464 558 603 979 **57**160 233 88 824 934 41 61 **58**019 35 95 157 676 83 702 4 891 (100) 939 83 **59**090 174 597 697 835 38 47 50 (100) 92

60057 161 279 81 (150) 323 25 520 71 686 761 819 89 937 **61**298 232 447 778 988 **62**019 60 91 272 599 **63**175 246 92 361 409 27 754 76 877 912 **64**021 69 294 309 694 933 72 **65**082 148 77 232 73 425 701 841 **66**438 91 622 732 **67**067 242 69 77 538 48 54 814 967 72 **68**367 81 415 60 716 892 924 42 (100) **69**006 7 562 79 866 926

70023 97 157 68 90 319 672 828 **(5000)** 925 30 (100) 73 75 **71**216 469 719 880 **72**074 169 223 313 23 25 41 (100) 410 42 (150) 97 661 902 56 71 **73**047 76 173 241 463 624 715 944 87 **74**185 245 385 468 828 82 909 46 89 **75**100 31 203 307 79 495 632 94 992 **76**038 231 376 547 83 677 91 747 876 949 52 **77**087 (100) 139 608 24 68 708 46 874 916 **78**244 81 323 44 481 520 607 30 72 93 782 849 946 **79**189 560 (200) 61 67 835

80152 213 269 88 314 22 27 497 552 663 922 55 **81**006 52 89 385 450 502 803 917 30 **82**135 226 328 81 453 54 524 46 71 706 58 **83**141 386 601 27 41 814 43 77 932 **84**205 35 88 428 505 80 655 748 872 929 66 78 **85**330 38 559 73 92 631 49 729 (150) 891 **86**026 250 383 457 (150) 96 975 **87**079 155 86 404 43 50 509 68 761 853 66 98 (150) **88**019 46 (150) 098 413 48 93 520 79 71164 887 90 **89**015 168 558 602 (150) 820 975

90252 366 67 93 513 90 617 866 69 **91**084 127 786 911 71 97 **92**039 210 34 39 536 654 (100) 825 **93**026 126 304 407 587 721 896 956 93 **94**017 243 388 494 514 (100) 36 653 (100) **95**005 27 139 234 57 457 530 44 68 968 **96**029 74 117 283 433 (150) 83 605 29 985 **97**065 76 354 87 485 (100) 543 50 618 25 735 84 880 997 **98**049 55 90 108 233 93 420 27 48 (100) 588 652 766 **99**117 214 60 67 515 52 632 79 717

100010 189 220 44 48 601 724 895 **101**022 218 376 601 20 814 75 901 **102**105 943 52 **103**101 9 223 352 504 34 66 89 604 763 890 919 71 **104**168 85 376 489 606 875 **105**067 85 88 110 375 508 82 732 77 **106**126 67 287 547 680 726 780 951 **107**078 96 124 57 287 413 618 750 821 **108**165 81 235 358 405 517 48 709 875 931 52 **109**075 129 35 489 535 634 810 65 964

110210 364 418 589 99 691 777 79 850 **111**188 247 304 34 464 530 40 61 643 94 854 94 **112**220 319 88 529 85 86 777 846 928 84 **113**504 19 (300) 57 822 62 936 82 **114**234 91 349 96 503 847 993 **115**136 85 216 88 980 **116**073 85 180 246 479 749 908 9 **117**037 120 215 65 75 318 710 831 85 **118**084 141 391 412 95 551 624 791 879 934 **119**681 761 (100) 952 66

120027 656 81 759 (200) 906 39 96 **121**022 187 433 91 678 808 43 54 **122**000 12 34 120 307 (200) 409 15 686 756 96 818 25 58 89 968 **123**108 250 471 629 925 **124**419 32 516 666 794 899 **125**065 149 415 68 502 80 801 44 (100) 65 956 62 (150) **126**058 87 283 359 627 (300) 94 768 **127**162 312 53 415 49 646 73 856 924 **128**174 418 601 70 82 85 93 779 90 908 44 **129**037 130 298 306 29 407 559 683 788 851

130128 241 60 92 446 (100) 70 505 56 57 869 923 **131**024 206 320 48 429 78 509 26 735 978 99 **132**124 34 79 93 248 73 88 422 44 584 687 706 29 52 826 **133**133 238 58 464 821 75 961 **134**208 418 670 720 839 943 63 68 **135**051 86 (100) 224 40 536 49 77 97 777 890 **136**007 431 48 505 615 30 53 802 917 98 **137**016 312 65 79 452 55 98 655 **138**050 393 914 57 (100) 69 **139**242 62 312 65 455 592 661 (100) 68 765 801 15 27 39 49 912

140056 247 525 749 53 957 **141**199 327 468 97 580 620 799 977 **142**010 36 68 174 92 289 607 36 768 872 **143**105 239 336 522 720 **144** 073 179 97 215 59 503 46 954 **145**008 125 362 86 506 52 685 714 826 90 956 **146**045 148 82 525 708 833 75 (100) 956 **147**006 14 131 48 231 446 516 59 **148**557 **149**008 32 100 64 238 75 423 73 578 97 798 916 24

150267 307 (100) 94 97 825 **151**021 380 593 99 678 795 878 **152**040 150 270 (200) 405 650 704 81 **153**047 114 90 307 495 595 698 (100) 749 60 61 **154**348 557 770 832 **155**036 61 76 (200) 89 151 482 543 69 78 714 823 32 **156**104 39 281 377 446 576 613 83 893 970 **157**031 074 284 338 67 637 87 715 **158**119 75 215 92 319 417 38 524 614 22 711 12 32 48 805 99 **159**107 55 341 86 400 80 554 57 621 58 (150)

160018 25 (150) 163 244 72 344 63 73 493 611 20 786 956 80 (100) **161**027 330 (100) 96 420 505 18 (100) 859 926 **162**016 66 (100) 158 59 272 93 724 964 **163**052 56 173 235 329 94 820 25 85 **164**025 156 93 508 834 978 **165**150 287 333 685 94 756 892 **166**059 369 502 14 42 829 56 **167**334 52 405 (100) 38 540 646 766 902 72 (150) **168**034 107 367 466 531 708 805 24 959 **169**024 96 103 549 52 710 40 82

170068 196 98 338 473 682 825 909 83

171010 173 75 662 795 862 **172**383 439 515 92 646 52 80 745 942 52 66 **173**131 44 370 80 698 892 **174**552 63 643 732 853 **175**061 381 551 55 734 820 **176**283 366 587 631 732 92 954 **177**344 93 830 59 927 **177**997 **178**036 43 138 248 363 465 528 46 640 **179**034 52 53 473 780 90 922

180053 261 80 82 405 555 630 42 711 51 (150) 73 94 937 **181**034 293 351 85 403 33 96 555 **182**040 77 185 236 316 37 423 57 581 707 823 **183**204 40 497 525 654 744 824 905 94 **184**087 216 33 385 529 723 65 919 86 **185**052 59 84 85 204 86 89 326 87 92 538 600 92 94 803 **186**000 70 75 157 398 507 668 999 **187**079 (100) 119 57 96 420 71 **188**057 417 657 954 61 **189**072 742 908

190075 98 184 283 559 60 **191**042 282 428 98 580 721 **192**025 251 56 500 687 92 893 935 40 **193**024 66 477 665 775 99 876 934 **194**047 (150) 80 173 303 55 87 629 (150) 76 736 852 **195**320 598 645 (300) 814 934 **196**089 154 90 435 80 545 64 611 58 704 836 928 76 **197**070 357 491 561 796 **198**392 796 988 **199**060 159 524 542 666 847 914 33

200280 480 506 736 79 870 **201**189 345 47 (150) 766 92 849 909 49 **202**017 313 475 (100) 511 913 **203**104 16 215 (100) 93 507 664 85 **204**140 (100) 204 37 421 81 (100) 625 717 52 838 96 992 **205**086 360 (100) 750 94 854 921 **206**192 474 509 37 667 (100) 852 906 28 50 (200) 86 **207**027 42 214 86 303 45 710 28 **208**001 22 118 332 60 421 45 66 505 675 788 838 943 **209**033 52 129 224 652 66 808 902

210170 240 389 464 595 695 705 95 831 930 **211**039 (100) 159 77 301 593 615 97 765 968 **212**083 107 90 236 392 468 535 639 66 712 **213**021 193 241 46 61 307 28 58 450 556 90 770 937 **214**076 382 639 89 797 820 976 **215**045 66 237 86 403 56 72 511 74 631 926 40 45 64 95 **216**186 87 92 203 86 415 29 625 819 935 **217**074 269 325 629 710 21 (200) 954 **218**010 (300) 223 86 90 300 15 49 52 431 517 72 857 65 909 27 67 **219**095 112 93 336 465 745 83 (100) 826

220 047 231 343 44 405 42 79 505 637 769 994 **221** 030 31 120 341 486 537 694 792 822 47 80 915 85 **222** 039 54 59 234 42 317 35 431 648 764 78 916 46 **223** 036 323 67 412 76 543 70 72 86 680 756 841 86 945 54 73 86 **224** 255 62 526 654 739 (200) 817 26 929 30 45 93

205. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

1. Klasse. 1. Ziehungstag, 5. Juli 1901. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 60 Mk. sind in Parenthesen beigefügt. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.)

172 96 206 420 69 92 630 75 732 902 53 (100) **1**063 133 35 93 267 388 408 609 720 71 972 74 **2**022 41 83 516 601 876 915 68 **3**058 148 66 705 63 **4**073 75 104 293 303 537 83 661 94 751 95 96 894 98 **5**066 251 316 454 56 760 **6**227 42 332 36 696 787 819 67 **7**022 187 (200) 227 (150) 662 78 701 21 45 **8**003 102 214 611 63 959 **9**218 46 9300 77 82 433 520 57 70 723 24 28 **(3000)** 842 (200)

10069 74 215 36 98 315 46 57 419 649 64 840 61 972 **11**072 315 19 545 639 81 756 826 922 **12**463 84 585 92 636 749 854 68 911 63 **13**006 13 32 160 206 99 442 61 500 940 **14**025 79 108 219 361 563 81 657 **15**037 169 237 519 731 71 818 921 74 **16**008 21 161 257 325 61 482 502 669 677 89 760 75 802 12 **17**108 269 306 12 454 64 (150) 77 640 82 961 **18**235 67 69 (100) 317 505 48 729 **19**065 138 210 371 83 410 98 982

20031 498 508 42 612 814 59 979 **21**051 168 69 396 408 26 33 640 738 967 **22**235 447 529 640 784 **23**060 140 226 35 498 503 745 46 65 871 905 78 (100) 87 **24**043 92 133 89 247 362 82 512 615 52 844 78 93 958 88 **25**003 73 273 89 500 53 638 (150) 47 65 769 72 83 889 **26**001 (150) 8 110 445 88 522 74 (100) 846 **27**023 78 96 100 18 227 414 636 72 (100) 89 766 **28**023 74 (100) 148 93 360 443 53 75 88 92 (150) 545 695 98 701 58 805 943 (150) **29**036 104 245 85 306 (100) 596 778 974 (200)

30009 45 218 370 93 433 524 33 684 731 61 **31**130 49 294 405 52 93 513 624 73 79 747 805 993 **32**077 82 271 87 362 74 400 47 62 (150) 508 32 73 863 **33**110 209 370 419 682 708 **34**113 17 (100) 211 369 623 844 997 **35**101 21 295 407 20 87 505 620 96 740 **36**391 400 68 576 602 7 867 986 **37**249 305 633 784 823 99 (100) **38**000 (100) 3 398 544 820 41 **39**115 28 81 97 214 27 408 33 623 26 749 931

40259 99 421 35 60 518 **41**037 87 99 574 667 (100) 877 **42**073 250 306 466 (100) 545 60 95 626 **43**036 54 421 50 850 70 **44**053 344 430 542 948 **45**289 412 519 714 921 54 78 96 **46**039 77 149 69 222 341 637 82 **47**048 827 **48**026 243 353 800 **49**066 88 196 399 437 49 89 650 67 (300) 710 847 917 (100)

50423 31 509 978 **51**168 281 86 340 425 876 948 **52**283 523 724 68 **53**079 372 584 958 **54**269 340 419 47 84 626 29 68 709 915 27 84 **55**212 61 356 447 50 603 95 810 70 913 **56**174 397 414 28 855 (100) 954 73 **57**003 14 136 44 297 334 84 480 95 732 38 78 (150) 928 (100) 50 **58**017 123 414 608 42 719 30 40 836 70 (150) **59**044 153 226 428 505 7 604 725 48 800 999

60063 343 76 522 600 46 84 939 85 **61**204 40 46 335 57 97 483 621 57 73 88 728 877 **62**023 123 70 86 215 25 29 67 359 76 426 98 744 60 808 944 **63**297 590 604 82 767 97 828 997 **64**135 72 352 495 546 92 (100) 922 (100) **65**089 151 327 88 91 561 679 708 816 62 80 **66**216 84 356 498 508 611 (100) 20 24 35 951 63 **67**006 144 61 275 83 381 418 522 (200) 59 77 896 12 949 99 (100) **68**061 181 85 208 680 784 933 35 68 **69**062 232 302 319 80 432 83 559 631 797 818

70374 452 841 65 922 52 **71**119 25 55 451 74 98 587 679 843 905 (100) 30 51 **72**111 93 228 302 36 488 838 **73**036 517 26 70 (100) 82 766 **74**035 713 **75**089 246 73 81 547 825 76 930 **76**020 (500) 166 352 403 637 41 731 38 821 912 **77**094 291 330 422 65 82 806 50 951 **78**006 670 (150) 76 855 (100) 983 **79**015 128 553 715 860 950

80036 065 93 114 211 315 41 82 458 58 510 26 94 760 **81**050 131 52 270 388 529 86 609 64 852 69 997 **82**105 364 432 505 14 30 846 924 69 **83**098 193 352 (100) 509 639 72 736 **84**007 61 156 200 75 414 524 614 779 830 59 93 **85**106 263 497 505 603 83 751 857 **86**114 293 368 429 (150) 54 643 704 **87**063 244 379 (500) 430 95 565 75 769 852 **88**186 322 74 695 814 60 994 (100) 99 **89**129 86 370 444 94 582 748

90008 12 173 306 425 (100) 528 74 785 941 (100) 88 97 **91**060 132 343 450 72 539 53 (100) 79 640 782 847 53 71 928 75 **92**307 68 474 533 98 716 21 961 **93**119 339 86 490 (100) 578 633 53 58 68 716 61 842 (100) 930 96 **94**020 53 205 64 464 503 96 678 809 (100) **95**111 47 298 430 583 626 51 (100) 855 958 94 **96**110 301 88 (200) 508 41 81 651 701 33 883 **97**200 18 310 511 **98**009 119 215 348 563 833 969 **99**158 424 569 612 86 783

100156 68 293 336 97 819 981 **101**001 124 273 309 36 908 42 **102**101 214 365 443 78 91 94 542 88 603 759 856 **103**022 340 482 501 42 77 737 57 949 **104**351 536 611 **105**000 140 55 200 24 38 326 520 32 646 53 707 (150) 865 (100) 84 **106**009 152 169 223 63 95 663 717 64 92 **107**015 309 93 539 (150) 46 77 662 924 **108**063 185 97 438 77 539 620 758 79 90 **109**409 23 733 998

110144 277 447 48 541 711 44 826 28 945 47 **111**102 219 313 420 46 52 (100) 53 77 748 **112**154 94 337 454 82 844 (150) 906 (100) 22 **113**191 609 781 868 909 **114**010 80 188 381 445 640 (100) 46 (150) 703 839 984 88 **115**043 102 10 336 423 37 47 563 617 706 (100) 912 **116**107 229 264 504 15 89 690 704 824 966 **117**001 74 101 40 260 95 715 32 **118**251 435 68 534 87 782 (100) 845 920 **119**097 121 487 561 686 770 85 886 949 55

120011 167 86 474 592 675 728 809 **121**453 642 64 773 827 **122**043 546 779 834 76 96 904 41 **123**005 131 97 228 68 504 72 630 729 830 952 **124**057 146 210 400 50 68 512 51 **125**079 81 121 80 286 425 (200) 88 530 34 69 732 847 (100) **126**183 84 259 443 49 543 52 58 603 87 783 898 921 95 **127**164 (200) 80 271 74 (100) 76 83 354 838 **128**024 228 32 368 444 67 500 34 89 648 748 852 99 **129**090 95 124 291 307 60 77 635 67 705 6 (100) 845 47 927

130327 438 45 502 886 **131**100 78 324 25 37 406 10 81 91 511 32 669 898 906 (100) **132**094 533 41 71 626 56 75 724 75 85 910 **133**088 228 29 357 517 701 45 **134**069 76 196 638 757 70 823 **135**005 74 152 292 340 (100) 63 78 813 43 57 907 51 63 **136**159 346 68 572 652 79 761 927 **137**258 676 759 (300) **138**092 116 60 220 76 397 466 503 97 625 712 25 58 84 847 69 932 60 68 **139**124 61 585 87 623 45 808 (100) 11 81 924 84

140006 184 407 539 668 95 **141**083 182 206 472 79 598 702 933 **142**038 654 769 (100) 73 **143**039 65 399 402 987 **144**089 208 909 **145**137 52 186 232 41 423 757 970 89 **146**056 306 81 92 (100) 471 681 859 **147**137 42 205 616 784 800 **148**123 94 223 332 80 472 595 603 897 953 **149**010 63 157 359 503 5 51 801

150040 75 198 422 (100) 73 91 565 771 932 **151**087 396 463 84 86 589 890 95 904 38 39 **152**010 108 232 489 512 832 **153**041 232 35 87 344 85 549 680 85 872 **154**004 72 97 181 241 73 (100) 317 50 685 768 825 72 **155**196 199 329 39 475 544 626 37 82 **156**082 91 248 342 546 787 819 60 937 **157**079 206 23 576 98 769 968 90 **158**082 105 43 70 250 307 25 465 669 76 763 895 **159**067 (100) 210 304 71 704 62 96 801 (100) 16 961 72

160116 473 546 698 781 902 (150) **161**182 250 368 765 91 815 983 **162**015 49 77 470 570 621 777 939 50 82 **163**127 215 410 50 515 767 838 51 936 54 **164**059 177 267 88 343 522 (100) 635 83 881 (100) 88 **165**188 306 791 893 **166**131 33 245 53 432 624 93 823 27 996 **167**054 178 210 27 (150) 66 319 565 71 **168**039 106 289 90 332 36 401 522 61 610 66 748 88 **169**151 454 734 880 921

170074 296 610 29 703 827 910 26 39 **171**147 231 334 417 592 781 846 94 900 25 54 94 **172**037 377 99 782 912 28 61 84 (300) **173**102 466 83 666 84 833 35 933 **174**039 196 217 49 735 898 **174**942 80 **175**036 (150) 238 422 49 82 99 521 732 37 949 **176**266 349 71 463 64 545 61 92 716 929 37 92 **177**042 122 (100) 68 422 543 651 719 **178**327 700 (100) 32 835 48 **179**008 48 151 314 50 682 716 56 837 59 961 83

180496 876 **181**125 211 301 57 539 51 **182**020 276 447 799 813 913 76 **183**130 94 379 760 74 835 **184**079 162 472 82 539 50 892 936 **185**017 39 (100) 70 142 82 423 93 625 55 81 705 76 **186**174 (200) 89 223 69 483 90 948 **187**007 35 221 42 396 482 94 564 **188**018 172 241 416 29 72 73 624 38 912 **189**086 87 101 3 8 425 27 520 42 64 634 761 860 910

190200 37 72 466 71 524 64 85 675 900 **191**029 235 502 634 821 **192**077 108 25 75 222 716 68 74 883 **193**029 31 212 475 781 815 **194**037 340 417 60 85 612 750 (100) 827 **195**008 267 337 71 452 529 803 985 **196**130 207 90 305 471 506 649 71 769 **197**088 213 331 419 511 628 38 734 47 48 817 919 27 (200) 46 51 **198**076 222 48 358 446 503 619 887 926 **199**075 492 (100) 600 (100) 703 869

200103 221 351 401 (100) 56 628 49 761 865 78 **201**188 209 47 317 443 538 785 **202**077 95 168 (100) 95 219 80 427 582 730 821 79 947 **203**334 74 79 527 738 99 (100) 908 11 52 **204**920 29 **205**267 88 333 75 476 79 606 (100) 769 849 88 967 **206**188 314 51 422 85 660 713 37 53 **207**030 38 48 82 136 419 27 582 (300) 765 947 (100) 97 **208**243 520 37 60 860 68 69 **209**187 275 321 433 38 550 742 910 41 63

210081 298 592 663 77 760 69 98 813 **211**070 128 307 27 57 535 79 601 856 933 86 **212**865 934 73 **213**022 47 141 57 255 467 509 27 612 806 **214**191 299 541 63 600 863 **215**154 280 300 98 568 624 (150) 662 748 49 (100) 831 90 **216**322 532 683 87 713 945 **217**158 84 436 626 703 8 803 43 63 **218**056 64 87 258 314 61 423 588 91 715 89 **219**441 87 88 852 (200) 914 56

220 034 43 90 272 98 569 643 903 58 80 82 **221** 012 76 115 40 763 964 **222** 127 (200) 424 (150) 83 95 514 891 925 50 **223** 059 84 91 114 79 202 27 394 478 519 90 99 **224** 017 35 190 214 67 358 591 731 886 981

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gew à 30000 Mk., 1 à 15000 Mk., 1 à 10000 Mk., 1 à 3000 Mk., 4 à 1000 Mk., 8 à 500 Mk., 11 à 300 Mk.

Braunschweiger Gemüse-Konserven

12 ½ Proz. ermäßigt.

2	Pfund	junge Schnittbohnen	Mk. 0,36
5	"	" Schnittbohnen	" 0,89
2	"	" Brechbohnen	" 0,38
5	"	" Brechbohnen	" 0,85
2	"	" Wachs-Brechbohnen	" 0,50
2	"	" Prinzeßbohnen	" 1,00
2	"	" Carotten	" 0.70
2	"	" Erbsen mit Carotten	" 0,95
2	"	Leibziger Allerlei (gemischtes Gemüse)	" 0,80
2	"	Kohlrabi in Scheiben	" 0,36
5	"	Kohlrabi dto.	" 0,85
2	"	Kohlrabi ganze Frucht	" 0,50

Erbsen.

2	"	junge Erbsen billigste	" 0,45
2	"	" Erbsen II	" 0,55
2	"	" Erbsen mittel	" 0,60
4	"	" Erbsen "	" 1,00
2	"	" Erbsen klein	" 0,80
2	"	" Kaiser-Erbsen	" 1,25

Spargel.

2	"	Stangen-Spargel	" 1,10
2	"	" Spargel mittel	" 1,50
2	"	" Spargel extra stark	" 1,80
2	"	" Spargel-Riesen	" 2,25
2	"	Schnittspargel m. Köpfen I	1,10
2	"	Schnittspargel m. " II	0,95
2	"	Schnittspargel ohne "	0,80

sämmtliche Spargel auch in 1 Pfd.-Dosen

2	Pfd.	Pfefferlinge	Mk. 0,80
2	"	Blumenkohl	" 0,80
2	"	feine kl. Champignons	" 1,40
1	"	" " Champignons	" 0,30
1	"	" " Champignons	" 0,50

Konkurrenzlose

Metzer Kompot-Früchte

in Zucker.

2	Pfd.	Aprikosen	Mk. 1,40
2	"	Mirabellen	" 1,10
4	"	Mirabellen	" 1,90
2	"	Reineclauden	" 1,20
4	"	Reineclauden	" 2,25
2	"	Erdbeeren	" 1,50
2	"	Melange	" 1,50
2	"	weiße Birnen	" 1,20
4	"	" Birnen	" 2,20
2	"	rothe Birnen	" 1,30
2	"	Pfirsiche	" 1,70
2	"	Kirschen mit Stein	" 1,05
4	"	Kirschen " "	" 1,90
2	"	Kirchen ohne Stein	" 1,40
2	"	Pflaumen	" 0,90
4	"	Pflaumen	" 1,50
2	"	Tomaten	" 1,00

Ausgewogen in Weinessig.

1	Pfd.	Birnen	Mk. 0,60
1	"	Kirschen	" 0,50

Metzer Marmeladen.

1	Pfd.	Erdbeeren	" 0,60
1	"	Gemischte	" 0,30
1	"	Zwetschen	" 0,35
1	"	Kirschen	" 0,50
1	"	Mirabellen	" 0 40
1	"	Himbeeren	" 0,45
1	"	Orangen	" 0,70

Carl Sakriss,
26 Schuhmacherstrasse 26.
Telephon Nr. 262.

Schutz Marke — Ober Stabsarzt und Physikus Dr. G. Schmidt

Oberstabsarzt u. Physikus Dr. G. Schmidt's **Gehör-Oel** nur ächt mit nebenstehender Schutzmarke beseitigt schnell u. gründlich temporäre **Taubheit, Ohrenfluss, Ohrensausen und Schwerhörigkeit** selbst in veralteten Fällen. Pr. pr. Fl. Mk. 3,50. mit Gebrauchsanweisung. Zu beziehen: Durch die

Apotheke von **H. Kahle** in Königsberg.

Achtung!

Mocker, Bergstraße 31 ist ein gut eingeführtes

Materialwaaren-Geschäft

nebst **Holz- und Kohlen-Verkauf** vom 1. Oktober cr. eventl. auch früher zu vermiethen oder zu verkaufen.

Näheres bei **W. Kaus,** Besitzer.

Ein kleines Grundstück mit Obstgarten bei 1000 Mark Anzahlung billig zu verkaufen. Auskunft wird ertheilt

Kl. Mocker, Mittelstraße 10.

Ein gut erhaltener **4zölliger Wagen** preiswerth zu verkaufen.

A. Beyer, Mocker, Thornerstraße 50.



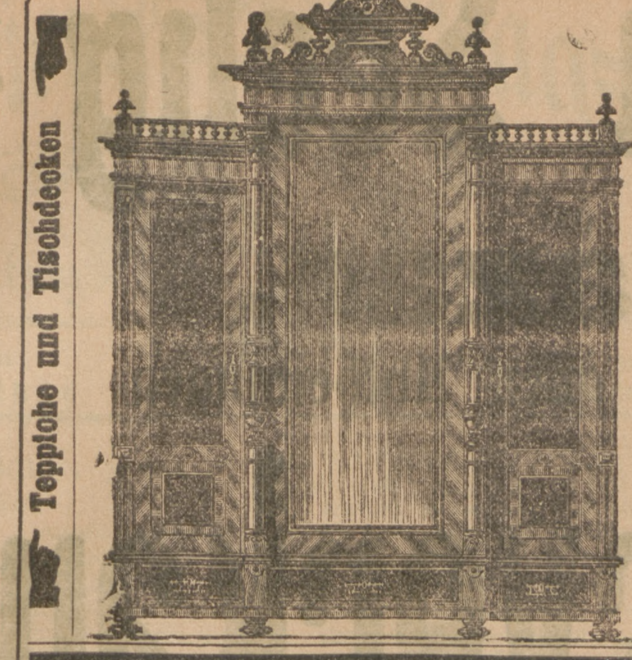
1 deutsche Dogge (Hündin) gestutzt, 1 Jahr alt, grau, als Begleithund geeignet, ist verkäuflich.

Domke, Weidenheim b. Roßgarten.

---

4 Zim., Zub., Wasserl., a. Verl. Pferdest. v. Okt. z. v. Culm.-Vorst. 30. Neumann.

Das Ausstattungs-Magazin für Möbel, Spiegel und Polsterwaaren



Teppiche und Tischdecken

von

Franz Krüger

Wollmarkt 3, Bromberg, Wollmarkt 3,

empfiehlt

seine grossen Vorräthe in allen Holzarten und neuesten Mustern in geschmackvoller Ausführung unter Garantie nur gediegener und guter Arbeit zu den anerkannt billigsten Preisen.

Complette Zimmer-Einrichtungen

in stylgerechten, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Façons stehen stets fertig.

Eigene Tapezierwerkstatt u. Tischlerei im Hause unter persönlicher Leitung.

Nach ausserhalb Franco-Lieferung.

Kostenlose Aufstellung der Möbel durch Sachverständige.

Grosse Auswahl von Möbelstoffen.

Die Restbestände
im **Adolph Granowski**'schen
noch sehr reichhaltigen
Glas-, Porzellan- und Lampenlager
werden zu weiter herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Gustav Fehlauer,
Konkursverwalter.



Künstlicher Zahnersatz
mit und ohne Gaumenplatte!
Plomben,
schmerzlose Zahnoperationen!
Auch übernehme ich die Umarbeitung **nicht korrekt** sitzender **Gebisse** bei mäßigen Preisen.

Theodor Paprocki,
prakt. Dentist,
Thorn, jetzt Breitestraße 6, I. Etage.



Corsets

neuester Mode,

Reform-, Nähr- und Umstand-Corsets.

Neu!

Das Geheimniss der Damenwelt.

Lewin & Littauer,
Altstädt. Markt 24.

---

11 450 Zuchtschweine

und zwar: **6040 Eber** und **5410 Sauen** der **grossen weissen Edelschweine** sind seit 1887 bis Ende Dezember 1900 von der Domäne

Friedrichswerth

verkauft! Prospect gratis und franco!

Friedrichswerth bei Gotha.
Januar 1901.

Ed. Meyer,
Domänenrath.

Allein auf Ausstellungen der D. L. Ges. 157 Preise

In Posen erhielten 12 ausgestellte Thiere 12 Preise, darunter 2 Sieger-Ehrenpreise.

Bismarck-Räder

beste und feinste Marke.
Vielfache Auszeichnungen durch Goldene und Silberne Medaillen etc.

Fahrradwerke Bismarck G. m. b. H.
Bergerhof, Rheinland.

Vertreter: Walter Brust, Thorn,
Fahrradhandlung und Reparaturwerkstatt.

Loose in Thorn bei: **A. Matthesius, Käthe Siewert, W. Stankiewicz** vorm. **Oskar Drawert,** sowie in der Rathsbuchdruckerei **Ernst Lambeck.**

Schon 11. Juli Gewinnziehung
3. Westpreuss. Pferde-Lotterie zu Briesen.
Nur 1 Mk. 1 Loos, 11 Loose 10 Mark. Porto u. Liste 20 ₰ extra.

Erster Hauptgewinn



1 eleganter Viererzug.

Loose versendet der General-Debit:
Lud. Müller & Co., Berlin, Breitestr. 5.

Levico Vetriolo

bei Trient **Süd-Tirol (Brenner Express-Zug)**
Telegr.-Adr.: Polly - Levico.

Levico-Starkwasser
Levico-Schwachwasser

Paris 1900
Grand prix collectif.

Näheres Prospect.

Arsen-Eisen-Bade u. Trinkkur

Neu eingerichtet:
Kosmetische Arsenkuren.

Prachtvolle Lage, mildestes Klima.
Erstklassiges neues Kuretablissement das ganze Jahr geöffnet.

Der Generaldirector: **Dr. Pollacsek.**

Malz-Extract-Bier. Stammbier
aus der Ordensbrauerei **Marienburg** empfiehlt
A. Kirmes, Alleinverkauf für Thorn und Umgegend.

Strumpf- u. Sockenfabrik
(Windstraße 5, 1)
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Strümpfe werden auch sauber angestrickt. Der Ertrag dient zum Unterhalt armer Mädchen. **H. v. Slaska.**

Flüssiges Silber
liefere ich für meine werthe Kundschaft
mit 75 Pfg. pro Flasche.
Hugo Sieg, Thorn,
Elisabethstraße 10.
Special-Geschäft f. Uhren u. Goldwaaren

Erstklassige
Fahrräder



liefert, infolge großer Abschlüsse, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Oskar Klammer, Thorn III
Brombergerstraße 84.
(Reparaturwerkstatt.) Telephon 216.

LOOSE

zur **3. Westpreuß. Pferde-Verloosung zu Briesen.** Ziehung am 11. Juli 1901. Loos à **1,10 Mk.** zu haben in der

Expedition der „Thorner Zeitung."

Gerstenstr. 6, I, 5 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näheres bei **Baczmanski,** Maureramtshaus.

Kirchliche Nachrichten.

Am 5. Sonntag n. Trin., den 7. Juli 1901.

Altstädt. evang. Kirche.
Morgens: Kein Gottesdienst.
Vorm. 9½ Uhr: Herr Pfarrer Jacobi.
Kollekte für die Heil- und Pflege-Anstalt für Epileptische in Karlshof.
Nachm. 3½ Uhr: Taubstummen-Gottesdienst im Konfirmandenzimmer Bäckerstr. 20.
Herr Pfarrer Jacobi.

Neustädt. evang. Kirche.
Vormittags 8 Uhr: Herr Prediger Krüger.
Vorm. 9½ Uhr: Herr Pfarrer Heuer.
Nachher Beichte und Abendmahl.
Kollekte für die Pflegeanstalt für Epileptische in Karlshof.

Garnisonkirche.
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Großmann.
Nachher Beichte und Abendmahl.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Divisionspfarrer Großmann.

Evang. luth. Kirche.
Vormittags 9½ Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Beichte ¾9 Uhr.
Herr Hilfsprediger Rudeloff.

Reformirte Gemeinde zu Thorn.
Vormittags 10 Uhr: In der Aula des Kgl. Gymnasiums.
Herr Prediger Arndt.

Baptisten-Kirche, Heppnerstr.
Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst.
Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst.
Herr Prediger Burbulla.

Mädchenschule Mocker.
Vormittags 8 Uhr: Herr Pfarrer Heuer.
Vorm. 9½ Uhr: Herr Prediger Krüger.
Kollekte für die Pflegeanstalt für Epileptische in Karlshof.

Evang. Kirche zu Podgorz.
Vormittags 10 Uhr: Gottesdienst.
Kollekte für die Epileptischen-Anstalt in Karlshof.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Evang. Gemeinde Grabowitz.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst in Schillno.
Vorm. 10½ Uhr: Kindergottesdienst.
Herr Pfarrer Ullmann.
Kollekte für die Heil- und Pflege-Anstalt in Karlshof.

Fernsprecher No. 65.

Herrmann Seelig

Fernsprecher No. 65.

Mode-Bazar.

Wegen Beendigung der Sommersaison in allen Abtheilungen

Saison-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sämmtliche Sommer-Artikel sind im Preise ermäßigt. Aus der großen Zahl der im Preise herabgesetzten Artikel führt die Firma heute die folgenden an:

Kleiderstoffe. Wollene, seidene und Waschstoffe.

Stoffe im englischen Geschmack doppelbreit jetzt 37½, 60, 75 und 90 Pfg. pro Mtr.

Reinwollene Beiges in großer Farbenauswahl doppelbreit jetzt 0,80 und 1,15 Mk. pro Mtr.

Grenadine clair letzte Sommer-Neuheit in überraschend schönen Farben doppelbreit jetzt 1,35 pro Meter

Reinwollene Cheviots u. Crepe Cheviots in 20 Tuchfarben jetzt 0,90, 1, 1,10 pro Mtr.

Hell u. dunkel gemusterte Seiden-Foulards jetzt 0,90 u. 1,00 pro Mtr.

Gestreifte Surahs reine Seide hübsches Promenadenkleid, jetzt 1,75 Mk. pro Mtr.

Waschbarer Madapolome jetzt 40 und 45 Pfg. pro Mtr.

Waschechte Zephyres jetzt 50 Pfg. pro Mtr.

Damen-Confektion.

Karrierte Staubmäntel mit Pellerine jetzt 3,50 und 4,50 Mk.

Elegante Jaquets in schwarz und couleurt mit Seide gefüttert **10 und 12 Mk.**

Golfcapes in glatt und karriert jetzt 10 und 12 Mk.

Elegante Spitzen-Capes jetzt 10 Mk.

Elegante Costumes (Rock und Jacke, letztere gefüttert) **jetzt 12 und 15 Mk.**

Ein Posten Jaquets verflossener Saison zum Aussuchen 3 Mk. pro Stück.

Blusen:
Percal-Blusen bunt gemustert jetzt 1,25 Mk.
Elegante Batist-Blusen von gestreiftem und glattem Batist mit Stickerei garnirt jetzt 3,00 und 3,50 Mk.
Hochelegante Blusen mit Höhlsaum und reicher Stickerei jetzt 4, 4,50 und 5 Mk.

Damen- und Kinderkleider.

Elegante Waschkleider, Rock und Bluse mit Matrosenkragen und weißer Ripsgarnitur jetzt 7,50 Mk.

Hochelegante Organdy-Kleider weiß und couleurt 10, 12 und 15 Mk.

Weiße prima Rips-Costume mit kurzer und langer Jacke, saubere Verarbeitung jetzt 12 Mk.

Kattunhänger mit Passe

Länge	50	55	60	65	70
jetzt	1,25	1,50	1,75	2,00	2,25

Cheviothänger, Empireform mit Kragen gefüttert

Länge	50	55	60	65	70
jetzt	6,00	6,50	7,00	7,50	8,00

Schlaf-, Reise- und Steppdecken.

Helgolanddecken in überraschend, schönen Mustern, **weich und mollig. Größe 200 : 150 ctm. jetzt Mk. 3,00 pro Stück.**

Wollene Schlafdecken, Größe 200 : 150 ctm. 225 : 175 jetzt Mk. 6,00 und 10,00.

Reinwollene Steppdecken jetzt Mk. 5,00.

Selten wohlfeiles Angebot!

Ein grosser Posten engl. Batist-Taschentücher, solange der Vorrath reicht, gesäumt jetzt Mk. 3,00 pro Dutzend.

Der Ausverkauf beginnt Montag, den 8. d. Mts. und endigt Sonnabend, 13. d. Mts., Abends 8 Uhr.

Herrmann Seelig, Mode-Bazar.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.